



Wattenberger Gemeindeblatt

Frühlingsausgabe
43. Ausgabe / April 2021



Osterfeuer 2021

Amtliche Mitteilungen

Gemeindeinformationen

**Beschlüsse
des Gemeinderates**

Wissenswertes

Aus dem Vereinsleben

Schule

Kindergarten

Kinderkrippe

**Chronik /
Bilder von Anno dazumal**

Bunte Seiten

Blitzlichter

Titelbild: Claudia Bachmann

Bürgermeister Franz Schmadl erreichbar unter:

Tel. 05224/52230-5 oder Mobil 0660 – 1204902

Amtsstunden:

Montag 18.30 bis 20.ºº Uhr

Mittwoch 19.ºº bis 20.ºº Uhr

Für ein persönliches Gespräch mit Bürgermeister Franz Schmadl wird um kurze telefonische Voranmeldung im Sekretariat bei Martina Steinlechner, Tel. 52230 gebeten.

Telefon-Durchwahlen

Gemeindeamt Wattenberg 05224/52230

Gemeindeamt Fax 05224/52230-19

Gemeinde Wattenberg Mobil 05224/52230-13

Bürgermeister Franz Schmadl 05224/52230-11

Gemeindesekretärin Martina Steinlechner 05224/52230-10

Finanzverwaltung Andrea Prem 05224/52230-12

Waldaufseher Michael Bachmann 0664 - 4236128

Kindergartenleiterin Barbara Haag-Erlor 05224/52230-14

Kinderkrippenleiterin Bettina Saringer 05224/52230-31

Volksschule Dir. Anton Geißler 05224/52230-21

bgm@wattenberg.tirol.gv.at

m.steinlechner@wattenberg.tirol.gv.at

buchhaltung@wattenberg.tirol.gv.at

amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at

prem.andrea@wattenberg.tirol.gv.at

kg-wattenberg@tsn.at

kk-wattenberg@tsn.at

direktion@vs-wattenberg.tsn.at

Abfallentsorgung:

Kunststoff- und Leichtverpackungssammlung, GELBER SACK:

	30. April 2021
	28. Mai 2021
	25. Juni 2021
	23. Juli 2021

Elektronikschrott	jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.ºº und 20.ºº Uhr
CD-Sammlung	jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.ºº und 20.ºº Uhr
Altkleidersammlung	jeden 1. Montag im Monat zwischen 18.ºº und 20.ºº Uhr (Gemeindelager - Garage beim Gemeindeamt. Bitte nur gereinigte Kleidung.)

Es werden zur Ablage für Elektroschrott, CD`s und Altkleider offene Behälter vor der Gemeindegarage, ab 18.ºº Uhr bereitgestellt.

Restmüll jeden 1. und 15. im Monat - fällt dieser Termin auf ein Wochenende oder einen Feiertag ist der darauffolgende Wochentag der Ersatztermin

Grünschnitt kann an den bereitgestellten Plätzen Untermölslerweg, Keilfeld-Gemeindeplatz-Bereich-Frömetl, Birchach-Abzweigung Birchersiedlung und Gemeindeplatz-Bereich-Mehrn entsorgt werden. Strauch – und Baumschnitt kann nur im offenen Gemeindeplatz –Bereich-Mehrn abgeladen werden.

Hinweis!!!

Bitte auf dem offenen Strauchschnittplatz kein Altholz entsorgen.





Liebe Wattenbergerinnen und Wattenberger!

Mit der Frühlingsausgabe des Gemeindeblattes befinden wir uns schon wieder in einem sehr aktiven Arbeitsjahr.

Am 30. März genehmigte der Gemeinderat die Jahresrechnung. Trotz Corona-bedingter Abstriche bei den Abgabenertragsanteilen ist es gelungen, unsere Rücklagen von rd. € 75.000.-- zu halten und das Rechnungsjahr 2020 positiv abzuschließen.

Mit diesem Rechnungsabschluss ist, nach dem Voranschlag 2020 und der Eröffnungsbilanz im September das gesamte Rechnungswesen, entsprechend der verpflichtenden Vorgabe des Bundes auf den VRV 2015 umgestellt. Dies war in den letzten zwei Jahren für unsere Finanzverwaltung eine große Herausforderung. Ich bedanke mich dafür bei unserer Amtsleiterin Andrea Prem ganz besonders.

Erfreulich war, dass wir schon am 11. März mit der zweiten Durchimpfung der über 80zig jährigen abschließen konnten. Dr. Albert Muigg führte mit Unterstützung des Sozialsprengels Wattens Wattenberg diese Impfungen im Feber und März durch. Der neue Saal des Kinder- und Vereinszentrums eignete sich dafür sehr gut. Es konnte eine Impfstraße mit den vorgegebenen Abstandsregeln problemlos eingerichtet werden.



Die Schisaison des Wildstättliftes hat heuer erst im Jänner begonnen.

Die Schneelage erlaubte uns aber immerhin 17 Betriebstage. Bei der verpflichtenden technischen Überprüfung wurde unserer Liftanlage, die wir im letzten Jahr elektrisch erneuerten, ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt.

Im heurigen „Coronawinter“ war es aufgrund der vielen Einschränkungen besonders wichtig, dass unsere Kinder zumindest Ski fahren konnten. Es war eine Freude den teilweise sehr großen Andrang von Kindern zu beobachten.

Es ist in diesem Quartal nun auch gelungen eine Wohnung aus der Wohnanlage Grub zu erwerben. Damit verfügt die Gemeinde Wattenberg nach dem umbaubedingten Wegfall einer Wohnung wieder über insgesamt drei Gemeindewohnungen.

In den kommenden Monaten stehen nach dem Abschluss des Schulhausumbaus und der Sanierung des Feuerwehrhauses mit dem Bau des Untermölslerweges, der Neuerrichtung des Oberflächenwasserkanales Keilfeld und der Errichtung der Recyclingstelle im Bereich „Rieser Kurve“ noch drei sehr herausfordernde Baumaßnahmen an. Bleibt zu hoffen, dass nach Abschluss dieser Arbeiten die lang ersehnten Lockerungen bei den COVID 19 Bestimmungen endlich eintreten, damit wir all diese Errungenschaften mit der gesamten Bevölkerung auch gebührend feiern können.

Ich wünsche Allen einen gesunden Start in den Frühling und viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Mit freundlichen Grüßen
Bürgermeister

Franz Schmadl





Wenn aus Liebe Leben wird, hat das Glück einen Namen.

Lydia Anfang und Mario Pircher
Julia Wieland und Manuel Walcher
Victoria und Daniel Posch
Mag. Eva-Maria Wiedenhofer
Veronika Agramunt-Niederwieser und René Agramunt

Sohn Christopher
Zwillinge Alexander und Zoey
Sohn Bruno
Tochter Athena
Sohn David



Man muss die Feste feiern, wie sie fallen!

96. Geburtstag	Alfred Rast
85. Geburtstag	Oswald Lechner
80. Geburtstag	Amalia Steinlechner „Maurach“
80. Geburtstag	Christiane Schuldes
80. Geburtstag	Rainer Frömelt
70. Geburtstag	Ing. Herbert Mantinger



Erinnerungen sind kleine Sterne, die tröstend in das Dunkel unserer Trauer leuchten!



Erna Pittl „Seniorwirtin vom Gasthaus Säge“
gest. 15. Jänner 2021 im 93. Lebensjahr



Eleonore Hörhager „Kofer Nora“
langjährige Schulaufräumerin
gest. 21. Jänner 2021 im 94. Lebensjahr



Franz Ranacher „Blacky“
langjähriger Mitarbeiter beim Wildstättlift
gest. 20. März 2021 im 65. Lebensjahr



Aloisia Brunner „Gatterer Luisi“
Gemeindesekretärin von 1950 - 1962
gest. 3. April 2021 im 90. Lebensjahr



Gertraud Steinlechner „Unterauer Traudl“
gest. 4. April 2021 im 73. Lebensjahr

Außenanlagen - Spielplatz beim Kinder- und Vereinszentrum

Bereits seit vergangenem Herbst wurde fleißig an den Außenanlagen des Kinder- und Vereinszentrums gearbeitet, geschaufelt, gegraben, betoniert und aufgestellt. Der Sandspielplatz ist näher zur Kinderkrippe gerückt, damit im Winter der "Rodelhügel" vor der Volksschule genutzt werden kann. Neu hinzugekommen ist das sehr beliebte Karussell für die Kleinen am Vorplatz zur Kinderkrippe. Rutschen, Baumstämme zum Balancieren, zwei Kriech-Tunnel, Kletterturm und ein "Vogelnebstbaum" laden nun zum Klettern, Spielen und Austoben ein. Auch wenn es noch keine Möglichkeit für eine offizielle Einweihung oder Eröffnung gegeben hat, so wurden die Spielgeräte bereits behördlich überprüft und freigegeben. Und die Kinder nutzen bereits fleißig die neuen Spiel- und Klettergeräte!



In mehreren Ebenen sind mit der bewehrten Erde viele Möglichkeiten entstanden. Der größte Vorteil ist aber die große Rasenfläche, die für Ballspiele jeglicher Art und für die Bewegung im Freien genügend Platz bietet. Im Herbst hat GRin Sylvia Farbmacher auf den unteren Ebenen schon einige Obstbäume und Sträucher gepflanzt, es kommen noch einige Sorten hinzu und vielleicht sogar ein Hochbeet. Es sind noch viele Gestaltungsmöglichkeiten gegeben!

Noch laufen die letzten Arbeiten zur Fertigstellung des Spiel- und Sportplatzes. Eine Kletterwand ist bereits vorbereitet, Klettergriffe werden noch montiert.

Mehrere Bänke sowie Platz zum Rasten und Ausruhen für Groß und Klein werden noch aufgestellt.



Ein großer Dank gebührt Vbgm Josef Steinlechner, der sich in der Planung, Koordination und Umsetzung der gesamten Außenanlagen mit sehr viel persönlichem Einsatz bemüht und selbst Hand angelegt hat.

Auch Gemeindearbeiter Richard Prem und Waldaufseher Michael Bachmann waren etliche Stunden mit viel Fleiß bei der Arbeit. Die vielen Natur-Holzzäune und Geländer aus Zirbe hat Holzschnitzer Andre aufgestellt und bearbeitet - vielen Dank!

Im Foyer beim Eingang zum Bauernladen befindet sich seit Kurzem ein Kaffeeautomat sowie ein Kühlschrank mit Getränken.

Bitte aufeinander achtgeben, dass keine Unfälle passieren, und die Anlagen sauber halten (es sind im Umkreis mehrere Müllkübel vorhanden).

Die Gemeinde Wattenberg wünscht allen Kindern und Nutzern des neuen Spiel- und Freizeitbereiches rund um das Kinder- und Vereinszentrum Wattenberg viel Freude und Spaß!

Irmgard Schafferer



INFORMATION DER GEMEINDE WATTENBERG

AUSSCHREIBUNG EINER FERIALARBEITSSTELLE



Die Gemeinde Wattenberg stellt in den Sommermonaten für einen Zeitraum von vier Wochen für diverse Arbeiten (davon zwei Wochen zur Mithilfe beim Waldaufseher und zwei Wochen zur Mithilfe beim Gemeindearbeiter) eine(n) Ferialarbeiter(in) ein.

Die Entlohnung erfolgt nach freier Vereinbarung.

Eine schriftliche Bewerbung ist bis spätestens **7. Mai 2021** im Gemeindeamt Wattenberg unter Gemeinde Wattenberg 23 a 6113 Wattenberg oder per E-Mail unter: amtsleiter@wattenberg.tirol.gv.at einzubringen.

 Bundesministerium
Finanzen

bmf.gv.at

**Du suchst eine
Ausbildung, die
viele Entwicklungs-
möglichkeiten
bietet?**

Du bist motiviert,
zielstrebig und
leistungsorientiert?

Der Lehrberuf Steuerassistent ist die maßgeschneiderte Ausbildung für „Kopfwerkerinnen und Kopfwerker“: Wenn es Dir Spaß macht, knifflige Aufgabenstellungen zu lösen, Du an wirtschaftlichen und rechtlichen Zusammenhängen interessiert bist und Dich gerne mit Zahlen beschäftigst, sind das genau die richtigen Voraussetzungen um diesen Lehrberuf zu ergreifen.

Benefits auf einen Blick:

- **Fachlich hochwertige Ausbildung zur Steuerexpertin bzw. zum Steuerexperten**
- **Persönliche und berufliche Weiterentwicklung – Personalentwicklung**
- **Arbeiten bei einem der attraktivsten und modernsten Arbeitgeber des Bundes**

Du beendest die allgemeine Schulpflicht bis zum Ende des Schuljahres 2020/2021 oder hast sie bereits beendet - dann sichere Dir jetzt Deine Lehrstelle und bewirb Dich online unter: bmf.gv.at/jobs. Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Entgeltliche Einschaltung

Hinweis Müllentsorgung!

*L*eider ist es in letzter Zeit immer wieder vorgekommen, dass bei den Plastikmüllsäcken Rest- und sogar Sperrmüll dabei war. Der Müllentsorger war daher **nicht mehr bereit** diese Plastikmüllsäcke (siehe Bild) mitzunehmen! Dies hat zur Folge, dass der Gemeindearbeiter in **mühsamer Kleinarbeit** den Restmüll wieder aus dem Plastikmüll herausortieren muss!

Im Grünschnittcontainer kamen sogar Autoreifen zum Vorschein. Teilweise wird Grünschnitt auch einfach auf freien Gemeindeflächen entsorgt.



Es wird daher eindringlich gebeten:

- **Keinen Restmüll, Sperrmüll oder andere Abfälle mit Plastikmüll entsorgen!**
- **Keinen Rest- Bio- oder Sperrmüll im Grünschnittcontainer entsorgen!**

(In den Grünschnittcontainer gehören: Strauchschnitt bis 2cm Durchmesser, Rasenschnitt, Laub und Gartenabfälle).

- **Keinen Grünschnitt auf freien Wald-, Wiesen- oder öffentlichen Flächen entsorgen!**

(Die Bereitstellung von Grünschnittcontainern mit einer kostenlosen Entsorgung hat das Ziel, dass die freien Flächen nicht zu Entsorgungsflächen für Grünschnitt werden).



Bei dieser Gelegenheit bedanke ich mich bei allen freiwilligen Helfer/innen aus den Vereinen, die bei der Aktion „Tirol klaubt auf“ auch heuer wieder mitmachen.

Ein großes Danke gilt auch allen Vereinen, die unsere Gassen mähen und pflegen.

Gerade der Gedanke an die Freiwilligen, die Müll jeglicher Art wieder einsammeln, sollte bewusst machen, dass eine achtlose Müllentsorgung kein schönes Bild hinterlässt und auch Ärger bei jenen hervorruft, die sich ehrenamtlich um eine saubere Umwelt bemühen.

Sonstiges

Sach wiedergefunden!

*L*iebe Leut‘, der Winter zieht aus, der Schnee schmilzt dahin und schaut her – finde ich Sachen, die im weißen Kleid des Winters verloren wurden. Da hat einer wohl nicht gescheit aufgepasst! Gott sei Dank sind die Sachen ja wieder aufgetaucht und wollen jetzt natürlich zurück zum Besitzer. Schade ist es natürlich, weil die Sachen ganz schön ramponiert sind. Also, liebe Leut‘, passt auf auf eure Sachen und verschmeißt sie nicht. Die Sachen müssen dann nicht wiedergefunden, eingesammelt, aufgehoben und zurückgegeben werden. Und wie schaut des denn eigentlich aus, wenn in den Wiesen lauter verlorene Sachen rumliegen. Auch wenn sie wiedergefunden werden - es wär schon besser, wenn wir’s zamhalten könnten – unsere Sachen.



Georg Rossmair





Ein Balkonkistel für Insekten

Balkonblumen sind eine Bereicherung für jede Gemeinde, denn sie bringen Farbe in jeden Winkel. Der Klassiker unter ihnen sind hängende Pelargonien, auch als Geranien bezeichnet. Leider sind diese für Insekten wenig wertvoll. Aber: Es gibt tolle Alternativen!



Viele Pelargonien, und andere Balkonblumen, sind züchterisch so verändert, dass ihre Blüten keinen oder kaum Nektar und Pollen produzieren. Insekten sieht man deshalb am Balkonkistel recht selten. Und wenn sich doch einmal eine Honigbiene dorthin verirrt, fliegt sie meist hungrig weiter. Dabei gibt es tolle Alternativen von denen viele auch in Gärtnereien zu finden sind, aber kaum bekannt sind. „Mit diesen insektenfreundlichen Balkonblumen kann man zwar keine seltenen Insektenarten retten.

Aber es ist ein zusätzliches Nahrungsangebot, das in unseren oft blütenlosen Landschaften überaus wertvoll ist.“, so Matthias Karadar, Projektleiter von Natur im Garten im Tiroler Bildungsforum.

Wer bei Pelargonien bleiben möchte, kann Duftpelargonien pflanzen. Die Sorte Angeleyes ist bei Hummeln überaus beliebt, bildet aber kein überhängendes Polster. Dasselbe gilt auch für Löwenmäulchen, die es in den verschiedensten Farben gibt.

Bunter Balkon mit Duftsteinrich, Goldmarie, Löwenmaul, Fächerblume und Zauberglöckchen.



Die gelb blühende Goldmarie (Bidens) und der weiß oder rosa blühende Duftsteinrich hingegen bilden ein buntes, überhängendes Polster. Auf den Blüten finden sich besonders Schwebfliegen aber auch Honig- und Wildbienen ein, die hier Nektar schlürfen. Wer Schwebfliegen anlockt, wird weniger Probleme mit Blattläusen haben. Denn ihre Larven sind gefräßige Jäger und Blattläuse stehen ganz oben auf ihrem Speiseplan. Für Schmetterlingsliebhaber ist die Vanilleblume oder das Eisenkraut (Verbene-Hybride) eine gute Wahl, denn der Nektar in ihren langröhrigen Blüten locken eben diese an.



Damit das Balkonkistel aber nicht nur ein Mehrwert für die Natur, sondern auch für das Klima ist, sollte man auf Torf-freie Blumenerde und organischen Flüssigdünger setzen. Für Torf werden Moore zerstört, die eigentlich enorme Mengen an Kohlenstoff speichern können. Ein 40 l Sack Torferde setzt hingegen 10 kg CO₂ frei. Und für Mineraldünger, ob flüssig oder fest, wird sehr viel Energie benötigt.

Mehr zum Thema finden Sie unter www.naturimgarten.tirol in der Broschüre „Das insektenfreundliche Balkonkistel“.



*F*in Jahr lang haben uns die Wattenberger Bauern und Bäuerinnen im Sb-Laden mit frischen Produkten aus ihrer eignen Produktion versorgt. Jeden Tag duftete es im Laden nach frischem Brot und Kuchen.

Die anfänglichen Schwierigkeiten mit den vielen Kassen, wurden mittels eines Punktesystem erleichtert. Dabei hat jeder Hof seinen eigenen farbigen Punkt auf seinem Produkt. Schaut man also auf den farbigen Punkt auf der Kasse, weiß man sofort, in welche Kassa man das Geld werfen soll.

Anlässlich des einjährigen Bestehens haben die Bauern und Bäuerinnen am 6. April von 11:00 – 15:00 Uhr vor dem Bauernladen Kiachl und Kaspresknödel gemacht. Ein großes Fest war aufgrund der Coronapandemie leider nicht möglich.



„Wir sind online“: Die IG KlärWert geht neue, digitale Wege Moderne Website, Facebook-Auftritt und Online-Kampagnen für mehr Abwasser-Bewusstsein



Die neue Website www.abwasserreinigung-tirol.at ist online, der Facebook-Auftritt ist unter www.facebook.com/abwasserreinigung.tirol erreichbar und auch die Online-Kampagnen laufen: Der 39 Mitglieder starke Verein IG KlärWert (Interessengemeinschaft Tiroler Kläranlagen) geht neue Wege. Digital, authentisch und facettenreich präsentiert er sich und sein Wirken. So stärkt er das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Themen Abwasserreinigung und richtiges Entsorgen.

„Die Welt ist heute digital vernetzt. Deshalb ist es auch für den Verein IG KlärWert selbstverständlich, sich eines modernen und weltweit verfügbaren Mediums zu bedienen“, fasst Dipl.-HTL-Ing. Josef Dengg, Obmann IG-KlärWert und Geschäftsführer AIZ-Abwasserverband zusammen. Mit Website Auftritt und Facebook-Präsenz rückt der Verein IG KlärWert näher an die TirolerInnen und gibt praktische Tipps für den Alltag. Denn zu einer „sauberen Kanalisation“ können alle beitragen! „Wir versuchen das Thema Abwasserreinigung in den Köpfen der Bevölkerung zu positionieren. Leider ist es oft zu selbstverständlich, dass sauberes Wasser aus dem Wasserhahn kommt und verschmutztes Wasser wieder gereinigt der Natur zurückgegeben wird. Und genau darauf fokussieren sich auch die zielgruppenorientierten Online-Kampagnen auf Taboola, Facebook und Snapchat. Die Umsetzung der Kampagnen und der Website erfolgte in Zusammenarbeit mit der Digitalagentur Speed U Up und der Internetagentur web-crossing GmbH.

Über den Verein

Gegründet wurde die IG KlärWert 2012. Inzwischen sind rund 94% der Tiroler Gemeinden über die beteiligten Abwasserverbände Teil der Interessengemeinschaft. „Gemeinsam sind wir stark“, wir verfolgen alle das gleiche Ziel: Unterstützung der Vereinsmitglieder, Öffentlichkeitsarbeit und Informationsverbreitung.

Details, Infos und Kontaktdaten:

www.abwasserreinigung-tirol.at

www.facebook.com/abwasserreinigung.tirol



Dipl.-HTL-Ing. Josef Dengg, Obmann IG KlärWert

Tel.: +43 5224 55328

E-Mail: info@abwasserreinigung-tirol.at

Sagen Sie uns, wie es Ihnen geht

Welche rechtliche Basis hat SILC?

Was ist SILC?

Was passiert mit Ihren Angaben?

Aktuelle Ergebnisse

Warum wollen wir wissen, wie es Ihnen geht?

Wer oder was ist Statistik Austria?

Wie werden Ihre Daten geschützt?

Warum wurde gerade Ihr Haushalt ausgewählt?

Schenken Sie uns einige Minuten Ihrer kostbaren Zeit.



Antworten zu all diesen Fragen finden sie unter:

E-Mail: erhebungsinfrastruktur@statistik.gv.at

Internet: www.statistik.at/silcinfo

Wir sind für Sie erreichbar unter:

STATISTIK AUSTRIA

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-8338 (werktags Mo bis Fr 09:00 bis 15:00)

Werbung

An advertisement for Tischlerei Garzaner. The main image shows a carpenter in a blue plaid shirt working at a workbench. Instead of a head, he has a large, rounded stack of wooden blocks. To the left of the carpenter is a vertical white box with three icons and labels: a pencil and square (PLANUNG), crossed hammers (FERTIGUNG), and a screwdriver (MONTAGE). Below the carpenter, the text 'NUR HOLZ IM KOPF!' is written in large, bold, white letters. At the bottom, the company name 'TISCHLEREI GARZANER' is displayed in a white box with an orange square, followed by 'ABSAM · WWW.GARZANER.AT'. Below that, an orange bar contains the text 'MÖBEL · KÜCHE · BAD · FENSTER · TÜR'.



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (1. Quartal 2021):

Gemeinderatssitzung vom 25. Jänner 2021

• **Voranschlag 2021 – Beschlussfassung**

Der Gemeinderat beschließt den Entwurf des Voranschlages 2021 vom 08.01.2020 mit einer im Finanzierungshaushalt ausgewiesenen Mittelaufbringung von: € 3.051.800.--
 auf der Einnahmenseite und
 einer Mittelverwendung von: € 3.159.400.--
 auf der Ausgabenseite.
 Der ausgewiesene Negativsaldo von € 107.600.--
 ist mit dem Kontostand per 31.12.2019 von € 108.683,08 abgedeckt.

Gleichzeitig beschließt der Gemeinderat den im Entwurf 2020 ausgewiesenen Ergebnishaushalt einer Mittelaufbringung von: € 2.749.100.--
 auf der Einnahmenseite und
 einer Mittelverwendung von € 2.096.100.--
 auf der Ausgabenseite

• **Kassaprüfung 4. Vj. 2020**

KASSENBESTANDSAUFNAHME:	Beträge in EUR
Girokonto, Bank Raika Wattens	108.683,08
Zwischensumme Bargeld und Girokonten	108.683,08
Kautionsparbuch Kaution	503,05
Zwischensumme Kautionsparbücher	503,05
Zahlungsmittelreserve für allgemeine Haushaltsrücklage zum 31.12.2020	75.021,48
Zwischensumme Zahlungsmittelreserven	75.021,48
Vorhandener tatsächlicher Kassenbestand (Kassen-Ist-Bestand)	184.207,61
Stand liquide Mittel lt. Finanzierungshaushalt zum 31.12.2020	184.207,61
Buchmäßiger Kassenbestand (Kassen-Soll-Bestand)*	184.207,61

Der Gemeinderat nimmt die Kassaprüfung des 4. Vierteljahres zur Kenntnis und beschließt die offenen Überschreitungen.

• **Kanalprojekt Außerberg**

Der Gemeinderat beschließt eine für den Bereich Wetscher errichtete Abwasserentsorgungsanlage gem. dem technischen Projekt von DI Gerald Arming, finanziert durch Landes- und Bundesmitteln, sowie durch Mittelaufbringung der Projektbetreiber in Form von Anschluss- und Errichtungsgebühren nach Fertigstellung in das Gemeindeeigentum zu übernehmen und zu betreiben, bzw. zu erhalten.

• **Brennholzansuchen**

Der Gemeinderat beschließt die Zuteilung für bis zu 12 fm Brennholz pro Haushalt für vier Antragsteller



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (1. Quartal 2021):

Gemeinderatssitzung vom 25. Jänner 2021

• **Änderung des Flächenwidmungsplanes Gp. 30/8**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde vom 12.01.2021, Zahl 2-366/10018 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Derzeitige Widmung:	Geplante Widmung:
Gp. 30/8 Freiland §41 (1) TROG 2016	Sonderfläche Recyclingstelle standortgebunden (700m ²) § 43 Abs. 1 lit a TROG 2016

Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wattenberg gefasst.

Gemeinderatssitzung vom 22. Februar 2021

• **Verkaufsvereinbarung – Gp. 7/1- 7/2**

Der Gemeinderat beschließt den/ die zukünftige/n Käufer/in der in Wohngebiet gewidmeten Teilflächen aus Gp. 7/1 und 7/2 zu untenstehender Verkaufsvereinbarung zu verpflichten.

Hinweis: Der gesamte Inhalt der genannten Verkaufsvereinbarung ist nachzulesen im Protokoll Nr. 56.

• **Aufnahme und Vergabe eines Darlehens**

Der Gemeinderat beschließt den Zuschlag für ein Darlehen zum Kauf einer Eigentumswohnung an die RAIBA Wattens als bestbietendes Kreditinstitut zu untenstehenden Konditionen zu vergeben und dieses gem. Kreditvertragsentwurf vom 22.02.2021 aufzunehmen.

Gesamtkreditbetrag:	€ 217.000,00
Monatliche Anfangszahlung: (netto)	€ 545,33
Abschlussrhythmus:	quartalsweise
Sollzinssatz p.a.:	0,233 %
EURIBOR 6-Monats-Satz:	Soll + 0,75 %-Punkte
Anpassung:	halbjährlich ab 01.03.2021
Kontoführungsentgelt:	€ 19,46

Dieser Beschluss ist nach gemeindeaufsichtsbehördlicher Genehmigung § 123 TGO rechtswirksam.

• **Wohnungskauf**

Der Gemeinderat beschließt den Kaufvertrag für den Kauf einer Eigentumswohnung im HAUS A TOP 9 in der Wohnanlage gem. Angebot vom 26.08.2020 mit der Fa. WAT Bauträger GmbH abzuschließen.

• **Vergabe Einrichtung Feuerwehrhaus**

Der Gemeinderat beschließt Einrichtungen für die Feuerwehr im Ausmaß von € 12.000.-- an die Fa. Hechenblaikner zu vergeben.



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (1. Quartal 2021):

Gemeinderatssitzung vom 30. März 2021

• **Rechnungsabschluss 2020**

Ergebnisrechnung – Rechnungsabschluss Gesamthaushalt:

Der Saldo 1, (Geldfluss aus der operativen Gebarung) brachte durch

Einnahmen von	€ 2.347.166,01
Ausgaben von	€ <u>1.685.487,16</u>
Überschuss von	€ 661.678,85

Der Saldo 2, (Geldfluss aus der investiven Gebarung) brachte durch

Einzahlungen (investiv)	€ 311.871,31
Auszahlungen (Investiv)	€ <u>1.604.216,48</u>
ergibt einen Geldfluss investiv von	€ -630.666,38

Der Saldo 4, (Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit) ergab folgendes Ergebnis:

Einzahlungen (Neuaufnahme von Krediten)	€ 600.000,00
Auszahlungen (Tilgung bestehender Kredite)	€ <u>78.100,83</u>
ergibt einen Saldo 4 (Finanzierungstätigkeit)	€ 521.899,17

Der Saldo 5 (Geldfluss aus voranschlagswirksamer Gebarung) beträgt somit:

	€ -108 767,21
--	---------------

Kassenbestand:

A	Anfangsbestand liquide Mittel 01.01.2020	€ 271.024,60
B	Endbestand liquide Mittel 31.12.2020	€ <u>184.207,61</u>
C	Zahlungsmittelreserven vom Endbestand	€ 75.021,48

Veränderung der Summe aus liquiden Mitteln € 86.816,99

Die gesamte Jahresrechnung 2020 sowie sämtliche Ausgabenüberschreitungen, sofern nicht Gemeinderatsbeschlüsse vorliegen, werden vom Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg beschlossen, die Jahresrechnung verabschiedet und dem Bürgermeister als Rechnungsleger sowie der Finanzverwalterin die Entlastung erteilt.

• **Holzvergabe**

Der Gemeinderat beschließt bis zu 1000 fm Holz an die Fa. Binder zum Preis von 89,95/fm für Fichtenholz zu vergeben.

• **Exkamerierung Gp. 212/1**

Der Gemeinderat beschließt für die Teilfläche 1 aus Gp. 212/1 gem. Grundteilungsplan G.ZI.:253/2018 GT eine Exkamerierung gem. § 13 und § 15 des TSTG

• **Bebauungsplan Gp. 306/1**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung eines Bebauungsplanes vom 18.03.2021 366 - BPL – 08 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Gleichzeitig wird gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes gefasst.

• **Ausschreibung einer Ferialstelle**

Der Gemeinderat beschließt eine Ferialstelle für die Sommermonate Juli /August auszuschreiben.

• **Bauholzansuchen**

Der Gemeinderat beschließt lt. Beschluss vom 16.12.1993 die Genehmigung für 30 fm Bauholz zum halben Preis für drei Antragsteller.



Bei den letzten Sitzungen des Gemeinderates wurden folgende Maßnahmen bzw. Projekte beschlossen (1. Quartal 2021):

Gemeinderatssitzung vom 30. März 2021

• **Änderung Flächenwidmungsplan – Gp. 278/2 u.278/1**

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Wattenberg den von DI Simon Unterberger ausgearbeiteten Entwurf über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wattenberg vom 23.03.2021, Zahl 366-2021-00002 durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Derzeitige Widmung:	Geplante Widmung:
Gp. 278/1 und 278/2 Freiland §41 (1) TROG 2016	80 m ² aus Gp. 278/1 und 370 m ² aus Gp. 278/2 in Sonderfläche Austragshaus standortgebunden § 46 iVm § 43 (7) TROG 2016

Gleichzeitig wird der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Wattenberg gefasst.

• **Subventionsansuchen**

Der Gemeinderat beschließt eine Subvention für die evangelische Glaubensgemeinschaft zur Renovierung der evangelischen Kirche in Wattens, gem. Anzahl der evangelischen Christen in der Gemeinde Wattenberg von € 300.--.

Chronik

Bilder Freiwillige Feuerwehr Wattenberg

1970



Laurentiuskirche, Heiliges Grab

Ein besonderer Anziehungspunkt für alle Gläubigen ist das alljährlich aufgestellte Hl. Ostergrab in der Laurentiuskirche.

Die mächtigen Kulissen mit dem offenen Himmelsbogen, der im Grab liegende Jesus sowie die hell erleuchteten Osterkugeln vertiefen beim Betrachten den Glauben an Jesus Tod und Auferstehung.

Eine Kirchenrechnung aus dem Jahre 1817 belegt, dass es bereits anfangs des 19. Jhd. in Wattens ein Ostergrab gegeben hat. Nach Angabe von Frau Arnold-Öttl war es das erste Hl. Grab, das der bekannte Altarbildmaler Josef Arnold (1788 – 1879) geschaffen hat.



Unser jetziges Hl. Grab wurde nach dem Vorbild des Thaurer Grabes vom Maler Josef Kramer – vulgo Mundler – gemalt und 1837 fertiggestellt. Das Gerüst fertigte der Wattener Tischlermeister Jennewein.

Laut Dir. Franz Fröhlich sen. liest man in unserer Kirchenchronik: „Wie sich zum ersten Mal der große Vorhang hob, auf dem der Berg Golgotha und das Kreuz Christi abgebildet war, und dahinter der hell mit Kerzen erleuchtete Altar mit dem Auferstandenen sichtbar wurde, und gleichzeitig der im Grab liegende Christus verschwand, läuteten alle Glocken, spielte feierlich die Orgel – da waren die Gläubigen in der vollen Kirche tief beeindruckt.“

1899 wurde das Grab vom Wattener Kunstmaler Franz Mark renoviert. 1923 änderten die beiden Münchner Maler Fischer und Lechner die Szenerie. Dabei wurde die große Leinwand erneuert und die beiden römischen Soldaten neben dem Grab dazu gemalt.

Die beiden großen Palmen neben dem Auferstandenen schuf der Wattener Kunstmaler Hr. Pizzinini bei der Renovierung im Jahre 1956.

Unser Ostergrab in Wattens gehört zu den wenigen im Land, das auch in schwierigen Zeiten stets aufgestellt wurde. Lediglich im Jahr 2019 konnte das Grab wegen Bauarbeiten vor der Laurentiuskirche (Begegnungszone) und im Jahr 2020 wegen der Pandemie nicht aufgebaut werden.

Besonderer Dank gebührt dem früheren Kirchprobst Eduard Mair, der 52mal mit seinen Helfern den Auf- und Abbau leitete. Von 1981 bis 2016 trug Kirchprobst Ernst Corazza die Hautverantwortung für die Ostergrabaufstellung.

2017 übernahm Erich Überegger mit der Sebastianibruderschaft Wattens/Wattenberg diese Aufgabe. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Helfern.

Das Ostergrab in Wattens ist vom Gründonnerstag bis einschließlich dem Sonntag nach Ostern, dem "Weißen Sonntag" aufgestellt.

Es freut uns, dass es heuer wieder aufgebaut werden konnte.

Pfarre Wattens

Bäuerinnen Wattenberg

Unser Gemeinschaftsvortrag mit den Bauern und Jungbauern sowie die Rodelpartie mit Einkehrschwung ist heuer nicht möglich gewesen.

Diese spezielle Zeit bremst uns alle ein, doch die Natur bleibt in ihrem Lauf und der Frühling kehrt ein. Die Arbeit in Haus und Hof geht nicht aus, der „Langes“ kommt und wir gehen wieder ins Freie hinaus.

Der Langes isch kemman

Der Langes isch kemman,
schian langsam, schian stad,
er isch wieder do,
geht dem Gmüat ja so nah.

Der Langes isch kemman,
mei wie isch
des so wunderschian,
am liabsten war mir jo eh,
er tat nia mehr gian.

Der Langes isch kemman,
so herrlich, so rar,
was war so a Jahr,
wenn der Langes nit war.

Der Langes isch kemman,
es spriecht, blüht und treibt,
ja der Langes hat eben
die Jugend im Leib.

Der Langes isch kemman,
voll Blüah, voller Pracht,
er schaut grad so aus,
wie a wunderschiane Braut,
de in'd Welt einilacht.

Mundartgedicht von
Hildegard Zeiter

Unser erstes Frühlingskraut bringt Stoffwechsel und Gemüt in Schwung. Wer kennt es nicht?

Die Brennnessel begegnet uns überall auf der Welt und ist bis auf 2500m Seehöhe zu finden. Hätte sie nicht ihre unliebsamen Brennhaare, wäre sie vielleicht schon ausgerottet. So hat sie sich über Jahrtausende behauptet und wird von denen geschätzt, die sie als Heil-, Faser-, Garten-, oder Nutzpflanze verwenden. In der Naturheilkunde und im Brauchtum hat die Brennnessel ihren festen Stammplatz. Diese heilsame und dazu leckere Pflanze sucht die Nähe von Menschen und Häusern. Sie ist ideal für eine Frühjahrskur und die ersten Blätter eignen sich gut zum Trocknen für Tee. Auch lassen sich viele schmackhafte und gesunde Gerichte zubereiten: z. Bsp. BRENN- NESSEL- Smoothies, Suppen, Knödel, Spätzle, Spinat, Pesto, Sirup, Aufstriche, Chips, Salz und einiges mehr.

Brennesselsalz:

Zutaten:

50g frische Brennnesseln (Triebe und Blätter)

250g gutes Natursalz (grob)

Zubereitung:

Brennnessel und Salz in der Küchenmaschine zerkleinern bzw. hacken.

Die Masse auf Backpapier und Backblech bei ca. 40°C im Rohr trocknen.

Bei Bedarf zerkleinern und trocknen wiederholen.



Viel Spaß beim Brennnessel pflücken und gutes Gelingen wünscht euch der

Bäuerinnenausschuss





Der neue Kommandant des TüPI Lizum/Walchen, Oberst Klaus Zweiker im Interview mit LEWAL Obmann Hannes Erler

Sehr geehrter Herr Oberst, willkommen im Wattental. Sie haben am 1. Dezember die Nachfolge von Oberst Johann Zagajsek angetreten. In der R19 konnten wir ja schon einen kleinen Eindruck davon bekommen, welche Prioritäten sie für die nächsten Monate sehen. Als Verein LEWAL ist uns natürlich das Thema der Mehrfachnutzung ein besonderes Anliegen.

• Was hat Sie dazu bewogen Ihre Rolle als Stellvertretender Brigadekommandant zu verlassen und sich für die Stelle des TüPI Kommandanten zu bewerben?

Ich habe mit Herz und Leidenschaft viele Jahre in der 6. Gebirgsbrigade verschiedene Aufgaben und Funktionen wahrgenommen. Als Heeresbergführer und ausgebildeter Infanterist habe ich in der Gebirgstruppe meine berufliche Heimat gefunden. Zuletzt durfte ich als stellvertretender Brigadekommandant für mehr als 5 Jahre meine Erfahrung und mein Engagement einbringen. Durch die leider unerwartet frühe Pensionierung des bisherigen TüPI-Kommandanten ergab sich für mich eine Handlungsoption für eine sehr reizvolle Folgeverwendung als Höhepunkt meiner militärischen Laufbahn. Ich habe viele Jahre in der Gebirgstruppe den Bedarf dieser einzigartigen Spezialisten erfahren und versuche nun diesen Bedarf am TüPI bestmöglich zu erfüllen.

• Der Übergabevertrag aus dem Jahr 1955 regelt im Wesentlichen das Zusammenspiel der verschiedenen Nutzer. Halten Sie die festgelegten Regeln auch heute, 75 Jahre später noch für zeitgemäß und praktisch durchführbar?

Die nach wie vor unverändert geltenden vertraglichen Bestimmungen von 1955 stehen für mich außer Frage. Die Grundprinzipien des Vertrages sind zeitlos, denn es geht dabei im Grunde eigentlich nur um ein vernünftiges Miteinander, ein aufeinander Zugehen und um Kommunikation. Das sollte auch heute noch zeitgemäß und praktisch durchführbar sein. Davon bin ich überzeugt.

• Wir haben über das von LEWAL im Vorjahr aufgesetzte 6-Punkteprogramm für eine nachhaltige Zukunft im Wattental gesprochen. Welche davon sehen Sie als herausfordernd mit Blick auf die aktuelle Rolle des TüPI im Österreichischen Bundesheer?

Nun, die 6 Punkte der Reihe nach:

• Ermöglichung einer nachhaltigen Entwicklung in der Landwirtschaft. Die Grundlage für ein wirtschaftliches Überleben und die Erhaltung der dazu nötigen Infrastruktur müssen abgesichert werden. Dazu gehören auch faire Pachtverträge.

Die Landwirtschaft, die Beweidung der Almflächen in der Lizum, im Mölstal, im Navistal, Tuxertal und in allen anderen Gebieten des TüPI sind ein integraler Bestandteil des alpinen Lebens hier bei uns wie auch in ganz Tirol. Ich habe in Gesprächen mit den Almpächtern erfahren können, dass die Pächter mit der durch das Bundesheer errichteten und instand gehaltenen Infrastruktur sehr zufrieden sind. Nachdem alle Nutzer auf diese, mit hohem finanziellen und kräftemäßigen Aufwand zu erhaltende Infrastruktur angewiesen sind, liegt es im gemeinsamen Interesse, diese auch langfristig abzusichern. Das bedarf laufender - ich würde sogar sagen täglicher - Anstrengungen, welche vor allem durch das Militär, durch meine Mitarbeiter, Soldaten und Maschinen des Bundesheeres erfüllt werden.

Die Pachtverträge sind meiner Information nach zum Teil in den letzten Wochen und Monaten aufgrund Zeitablauf neu erstellt worden, teilweise gelten sie noch einige weitere Jahre. Ich bin als TüPI-Kommandant für die Erstellung dieser Pachtverträge nicht zuständig, verfolge jedoch mit Interesse deren Zustandekommen und kenne die grundlegenden Inhalte der geltenden Verträge. Ich hoffe und gehe davon aus, dass die Verträge fair sind, ansonsten hätten die Bauern sie wohl nicht unterschrieben, denke ich.

- **Die im Übergabevertrag von 1955 festgelegten Schieß- und dadurch Sperrzeiten müssen eingehalten werden. Dazu gehören insbesondere schießfreie Zeiten in der Haupt- Alm- Wander- und Schitourensaison sowie die freie Begehung der Wanderwege wie in der Alpenkonvention vom Staat Österreich zugesagt.**

Im Übergabevertrag von 1955 steht betreffend die schießfreien Zeiten, dass in den angegebenen Zeiträumen „im Allgemeinen“ keine Schießen stattfinden „sollen“. Dies lässt für die militärischen Bedarfsträger die Ausnahme von der Regel zu. Wir achten bei der Planung und Vergabe von Schießzeiten am TÜPI Lizum/Walchen darauf, diese Zeiten grundsätzlich einzuhalten. In Zeiten, wo das aufgrund unverschiebbarer Vorhaben nicht möglich ist, habe ich für das heurige Jahr bereits mit den Bauern das Einvernehmen hergestellt. Mein Ziel ist es, die Almwirtschaft so wenig wie möglich zu beeinträchtigen. Auch mit dem ÖAV-Hall in Tirol als Pächter der Lizumer Hütte und den Hüttenwirten stehe ich in Kontakt und bin bestrebt für alle akzeptable Lösungen zu finden. So werden wir die Touristen und Hüttenwirte über Schießvorhaben in der Wandersaison rechtzeitig informieren. Für heuer habe ich das bereits getan.

- **Die Nutzung von Lizum- und Mölstal als Naherholungsgebiet muss erhalten bleiben.**

Die gesamten im TÜPI-Sperrgebiet ausgewiesenen und markierten Wanderwege sowie Schirouten stehen den Wanderern und Tourengehern aus allen Himmelsrichtungen zur Verfügung. Das gilt auch für die Wege aus dem Tuxertal, Navis-, Schmirn-, Volder- und Weerbergtal. Bei Schießvorhaben müssen wir natürlich aus Sicherheitsgründen für die Dauer dieser Schießen die Wege sperren.

- **Keine weitere Zerstörung der Natur.**

Ich habe den TÜPI Lizum/Walchen als alpines Kleinod inmitten der Tuxer Alpen kennen und lieben gelernt. Schon lange vor meiner Berufung als Kommandant des Übungsplatzes letztes Jahr war ich viele Male sowohl dienstlich als auch privat am TÜPI unterwegs. Ich habe keine Zerstörung der Natur feststellen können. Vielmehr denke ich, dass die militärische Nutzung, das damit verbundene Sperrgebiet und die Lenkung der Touristen auf ausgewiesene Wege einen weit höheren Schutz bieten, als das ohne das Militär der Fall wäre. In Kombination mit der Landschaftspflege durch die Beweidung der Almen und der militärischen Nutzung konnte bisher die Schönheit und Originalität der Natur erhalten werden. Das soll auch so bleiben.

- **Kein Verkauf, Vermietung, Verpachtung oder sonstige langfristige Bindungen an ausländische Truppen oder Interessensgemeinschaften. Nutzung wie vorgesehen für die Ausbildung österreichischer Truppen.**

Das österreichische Bundesheer ist der zuständige Besitzer und Betreiber der Truppenübungsplatzes Lizum/Walchen und sonst niemand. Im Sperrgebiet befinden sich etliche Objekte, Hütten, Ställe, Almflächen etc., welche vom Bundesheer an Bauern und andere Zivilpersonen verpachtet sind. Einem Verkauf von Objekten oder Grundstücken stehe ich persönlich - und ich fühle mich da im Einklang mit meinen vorgesetzten Dienststellen - sehr skeptisch gegenüber. Meines Wissens nach ist da auch nichts geplant. Der TÜPI wird durch verschiedenste Einheiten aus ganz Österreich genutzt. Auch zivile Organisationen, wie die Bergrettung, Alpinpolizei, Forschungseinrichtungen, Fa. Swarovski etc. nutzen unsere Möglichkeiten sehr gerne.

Durch die internationalen Verpflichtungen, welche der Staat Österreich als Mitglied der EU eingegangen ist, steht der TÜPI auch internationalen Partnern im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten zur Verfügung. Im Gegenzug nutzen wir mit unseren Truppenteilen auch Ausbildungsinfrastruktur von befreundeten Nationen. Das stellt, sozusagen, eine Win-Win-Situation dar. Wir als Republik Österreich haben dazu unseren Beitrag zu leisten. In dem Zusammenhang scheint mir erwähnenswert, dass Armeen verschiedener Länder immer auch voneinander lernen können. Wir arbeiten schon lange mit befreundeten Nationen bei Übungen und in Einsätzen zusammen. Da ist das gegenseitige Verstehen und das aufeinander Vertrauen sehr wichtig. Gerade im Gebirge hat das Österreichische Bundesheer nicht zuletzt aufgrund seiner einzigartigen Übungsmöglichkeiten einen gewissen Vorsprung gegenüber anderen Nationen. Darauf können wir stolz sein.

- **Unumstößliche Einhaltung des Neutralitätsgesetzes.**

Das Neutralitätsgesetz steht im Verfassungsrang und außer Frage.

- **Insbesondere die laufenden Verhandlungen mit der deutschen Bundeswehr über eine verstärkte Zusammenarbeit sorgen für Verunsicherungen. Wir haben hier klar Stellung bezogen und lehnen Verkäufe, Vermietungen, Verpachtungen und langfristige vertragliche Bindungen an ausländische Truppenteile kategorisch ab. Das Neutralitätsgesetz hat dazu ja auch klare Formulierungen. Wie stehen Sie zu diesem Thema?**



Ich darf hier auf meine Antwort auf Punkt 5 Ihres 6-Punkteprogrammes verweisen. Es sind keinerlei Verkauf, Vermietung oder Verpachtung angedacht. Leider reichen die finanziellen Mittel, welche Österreich bereit ist für das Bundesheer auszugeben nicht gänzlich aus, um alle Ausbildungseinrichtungen auf modernstem Stand zu halten. Daraus hat sich ein Angebot der Deutschen Bundesregierung ergeben, hier ein wenig nachzuhelfen. Natürlich hat die Deutsche Bundeswehr selber ein Interesse daran, eine noch bessere Infrastruktur für Ausbildungs- und Übungsvorhaben ihrer Gebirgstruppe vorzufinden als bisher. Solche Vorhaben haben schon mehrmals am TÜPL Lizum/Walchen stattgefunden, so wie auch Vorhaben anderer befreundeter Armeen. Im Zuge dieser Übungen wurden gewisse Verbesserungsbedürfnisse erkannt. Diese decken sich nahezu gänzlich mit denen, welche auch unsere Gebirgstruppe geäußert hat. Nur war und ist dafür offenbar nicht ausreichend Budget im BMLV vorhanden. Mich würde eine rein österreichische Finanzierung aller erforderlichen Verbesserungen außerordentlich freuen. Sie scheint nur nicht sehr realistisch zu sein. Etliche Teile des TÜPL sind ein wenig in die Jahre gekommen, technische Neuerungen konnten noch nicht umgesetzt werden, um auf aktuellem Stand zu sein. Als zuständiger Kommandant am TÜPL bin ich über alle Schritte, welche der übenden Truppe bessere Bedingungen zum Herstellen der Einsatzbereitschaft verschaffen dankbar. Eine Verletzung des Neutralitätsgesetzes stand nie zur Debatte. Der TÜPL Lizum/Walchen wird immer eine österreichische Institution bleiben.

• Müssen wir im heurigen Sommer mit Sperrungen der Weitwanderwege rechnen. Die Formulierung, die wir vom Bundesministerium in Bezug auf die Einhaltung der schießfreien Zeiten im Sommer bekommen lässt dies ja im Falle einer militärischen Notwendigkeit offen?

Wie Sie richtig anführen, können die „im Allgemeinen schießfreien Zeiten“ bei militärischer Notwendigkeit unterbrochen werden. Wie bereits erwähnt, versuche ich das mit meinen Mitarbeitern bei der Planung und Vergabe nach Möglichkeit zu berücksichtigen, soweit es in meiner Hand liegt. Konkret wird heuer im Juli die Theresianische Militärakademie (TherMilAk) nach vielen Jahren wieder einmal im Westen Österreichs ihre jährliche Abschlussübung durchführen. An der TherMilAk wird, wie Sie wissen, unser Offiziersnachwuchs ausgebildet. Die angehenden Leutnants eines Landes wie Österreich, welches zu zwei Dritteln aus Gebirge besteht, sollten unbedingt auch mit den Besonderheiten des Einsatzes im Gebirge konfrontiert werden. Das ist quasi ein „Alleinstellungsmerkmal“ unserer Soldaten im internationalen Umfeld. Diese Übung muss aufgrund der festgelegten Studienabläufe an der TherMilAk im Juli stattfinden und damit innerhalb der Weidesaison. Konkret wird die Übung inklusive Vorbereitung von 12.07.-23.07.2021 stattfinden. Das Scharfschießen wird sich allerdings auf die 2. Übungswoche und da auf die ersten drei Tage Montag bis Mittwoch beschränken. In diesen Zeiträumen ist mit Absperrungen von Wanderwegen zu rechnen. Ich habe darüber die Almpächter, den Alpenverein und die betroffenen Gemeinden bereits informiert.

• Schwerpunkte des Vereins LEWAL sind ja das Nutzertreffen der Lizumer Nutzer und auch das Kulturprogramm mit dem Musikantentreffen auf der Lizumerhütte. Werden Sie den Austausch auch auf diesen Ebenen unterstützen?

Wie eingangs erwähnt, liegt mir sehr viel an einer offenen Kommunikation mit allen Nutzergruppen und Interessensgemeinschaften. Ich glaube für mich sagen zu können, auch ein geselliger Mensch zu sein. Also steht für mich eine Teilnahme und Unterstützung der angesprochenen Vorhaben nichts im Wege - vorausgesetzt die COVID-Lage lässt es zu... Ich würde mich sehr über solche Veranstaltungen freuen und komme gerne, wenn ich eingeladen werde.

• Würden Sie uns noch einen kleinen Einblick in den privaten Klaus Zweiker geben. Was bewegt Sie, wenn Sie nicht in der Uniform des Kommandanten sind?

Ich bin seit nunmehr fast 40 Jahren Soldat im Österreichischen Bundesheer. Dabei habe ich meiner Familie, meiner Frau und meinen Kindern sicher einiges an Entbehrungen zugemutet. Nachdem ich nun im vermutlich letzten Abschnitt meiner beruflichen Laufbahn stehe und viele Auslands-, Übungs- und Ausbildungserfordernisse abgeschlossen sind, kann ich mich in der dienstfreien Zeit verstärkt um meine Familie kümmern. Als zweifacher Großvater freue ich mich über jede Gelegenheit mit meiner Frau, meinen Kindern und Enkelkindern Zeit zu verbringen. Viel von dieser Zeit verbringe ich in den Bergen, wo ich mich einfach zuhause fühle. Als nebenberuflicher Bergführer und ehrenamtlicher Bergretter gibt es darüber hinaus genug Gelegenheiten für Aktivitäten in der Natur.

Vielen Dank für das Gespräch





Da sich an der aktuellen Lage seit dem Herbst nicht viel geändert hat, sind Proben, Auftritte und Veranstaltungen immer noch ausgesetzt.

Es freut uns, dass wir trotz allem unserem Ausschussmitglied Johann Zeiter zu seinem 30. Geburtstag gratulieren konnten und wir wünschen ihm auf diesem Weg nochmal alles Gute!

Elisabeth Schmadl



Jungbauernschaft/Landjugend Wattenberg

In unserem neuen Jungbauernlokal erstrahlt seit einiger Zeit ein neues Wandbild. Wir möchten uns bei Peter Felderer recht herzlich für die Gestaltung bedanken.



Das Bild ist optisch so gestaltet, als ob es ein altes Fresko wäre, welches das Gemeindewappen und das Jungbauernlogo darstellt.

Außerdem beteiligten wir uns bei der Erdäpfelaktion, um Bäuerinnen und Bauern zu unterstützen, die aufgrund der derzeitigen Situation mit überfüllten Lagern zu kämpfen haben. Es gab die Möglichkeit, bei der örtlichen Jungbauernschaft 25 kg Säcke dieser Erdäpfel, die vorwiegend aus dem Tiroler Oberland stammen, zu bestellen.

Leider können wir Aktivitäten wie unseren traditionellen Osterball derzeit nicht durchführen. Dafür freuen wir uns umso mehr auf eine Zeit, in der wir uns alle wieder sehen und gemeinsam lachen können!

Theresa Prem





Musikkapelle Wattenberg

Da aufgrund der Covid- 19 Bestimmungen derzeit keine Standerl möglich bzw. erlaubt sind, möchten wir allen Jubilaren herzlichst gratulieren.

Wir gratulieren Elisabeth Dallarosa zum 70er, Rosmarie Knapp und Rainer Frömelt zum 80er und Max Strasser zum 90er.



Da eine musikalische Umrahmung, durch die Bläser der Musikkapelle für Begräbnisse nur sehr eingeschränkt oder überhaupt nicht möglich war, sprechen wir den Angehörigen unserer verstorbenen Mitglieder Erna Pittl, Nora Hörhager, Frieda Sailer, Hubert Lindner, Luisi Brunner und Gertraud Steinlechner unser Beileid aus.

Am 26.03.2021 begleiteten wir unseren Musikkameraden Franz Ranacher zur letzten Ruhe. Franz war 49 Jahre lang aktives Mitglied der Musikkapelle Wattenberg. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Maria Bachmann

Schule



VOLKSSCHULE WATTENBERG

Der Schulbetrieb an der VS Wattenberg läuft trotz Corona nahezu problemlos.

Bald nach Schulbeginn hatten wir im heurigen Schuljahr gleich mehrere positive Coronafälle in der Schule – eine ganze Klasse wurde in Quarantäne geschickt; alle Kinder der Schule und das Lehrpersonal mussten sich mehreren PCR-Tests unterziehen. Danach blieben wir Gott sei Dank von Corona verschont.

Die Lockdowns im November und im Dezember bzw. Jänner meisterten alle Schülerinnen und Schüler souverän. Hier möchte ich einmal die Leistung der Kinder und auch die Unterstützung und den Einsatz von Eltern und Lehrerinnen lobenswert erwähnen. Es wurde wirklich sehr viel gearbeitet und gelernt!

Nach den Semesterferien durften endlich wieder alle in die Schule.

Die vorgeschriebenen Antigen-Tests („Nasenbohrer-Tests“) sind überhaupt kein Problem und die Kinder führen diese schon richtig routiniert durch – zweimal pro Woche, seit 15. März sogar dreimal.

Toni Geißler



Neues vom



Ostern im Kindergarten

Mit der Osterzeit endet für die Kinder zumeist auch der Winter. Die Sonne wärmt schon wieder und jedes Kind freut sich auf die spannenden Wochen vor Ostern.

Ostern ist viel mehr als der Osterhase, der bunte Eier versteckt! An Ostern erinnern wir uns an Jesus.

Mit Bibelbilderbüchern haben wir den Kindern vom Wirken und Leben Jesu erzählt.

Wie er den blinden Bartimäus geheilt und den Lahmen wieder gehend gemacht hat, wie ihm Sturm und Wind gehorchten und er den Menschen anhand der Geschichte vom barmherzigen Samariter die Nächstenliebe erklärte. Natürlich gehört die Leidensgeschichte zu Ostern dazu.

Jesus musste viel Leid ertragen. Am Gründonnerstag verabschiedete er sich von seinen Freunden mit einer letzten gemeinsamen Mahlzeit und am Karfreitag starb er am Kreuz.

Nach drei Tagen ist Jesus wieder auferstanden. Er war nicht mehr tot, er war für immer am Leben.

Im Mittelpunkt unserer Ostererzählungen steht der Auferstandene Jesus. Was für eine große Freude.

Gemeinsam haben wir gesungen: "Jesus lebt, Jesus lebt alle Menschen sollen wissen Jesus lebt"...

Die Osternestsuche verlief erfolgreich.

Alle Kinder haben ihren Osterhasen gefunden.



Kindergarteneinschreiben

Eingeschrieben werden alle Kinder, die bis zum 31.8.2021 das 3. Lebensjahr vollenden.

Aufgrund der Corona Maßnahmen wird das KG Einschreiben mit Terminvereinbarung von Montag, den 12. April bis Freitag, den 23. April durchgeführt.

Wir bitten um telefonische Anmeldung täglich von:

7.30 Uhr bis 9.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 13.00 Uhr.

Tel. 0522452230-14

Wir haben eine neue Homepage.

Schaut rein unter: kg-wattenberg.tsn.at





Was wirklich zählt im Leben...

Greta, knapp drei Jahre alt, berührte die einjährige Rosa, die noch nicht ganz sicher auf ihren jungen Beinchen steht, sanft an der Wange. Greta geht dabei mit ihrem Gesicht nahe an Rosa heran, um mit ihr auf Augenhöhe zu sein. Rosa lächelt, nähert sich Greta an, bis sich ihre Nasen berühren. Sie sehen sich lange in die Augen, lächeln.

Michael bittet die Pädagogin ihm zu helfen. Diese hält sich gerade ein Taschentuch an die Nase und erklärt, er müsse ein klein wenig warten, da sie gerade Nasenbluten hat. Der zweijährige Felix beobachtet die Situation, geht, um ein Taschentuch zu holen und reicht es wortlos der Pädagogin. Thomas, drei Jahre alt, baut mit viel Konzentration ein großes Bauwerk aus bunten Hölzern. Viktoria, ebenso drei Jahre alt, kommt mit viel Schwung auf einem Fahrzeug sitzend um die Ecke, bremst scharf ab und kann gerade noch kurz vor dem Bauwerk stehenbleiben. Die beiden schauen sich erschrocken an. „Des is aber a schönes Haus!“, sagt Viktoria nach einer Weile. Thomas lächelt. (Beobachtungen aus der Kinderkrippe EMMI – Namen geändert)



Das aufrichtige Interesse an seinem Nächsten, furchtlos, neidlos, anerkennend, mitfühlend – das ist es doch, was wirklich zählt im Leben!

Bettina

Chronik

Bilder von Altdirektor Anton Haag



1953: Einweihung Schulhaus



September 1987: in der Kasermadls Sennhütte

Bilder von Altdirektor Anton Haag



Frisch begonnen ist halb gewonnen 8.9.1986



Hinterer Reihe: Christoph Schmadl, Martin Junker, Andreas Pittl,
Agnes Pittl, Maria Steinlechner
Vorderer Reihe: Hannelore Geißler, Traudi Steinlechner,
Helene Schmadl, Gabi Geißler



1989: „Grosausleitn“



„Grosausleitn“



Floriane Frosch geht auf Reisen!

Das Buch über das liebenswerte kleine Froschmädchen „Floriane Frosch“ ist in der ersten Corona-Zeit entstanden. Die Abenteuer von Floriane Frosch sollen im kommenden Winter in der Leobühne Innsbruck auf die Bühne gebracht werden.

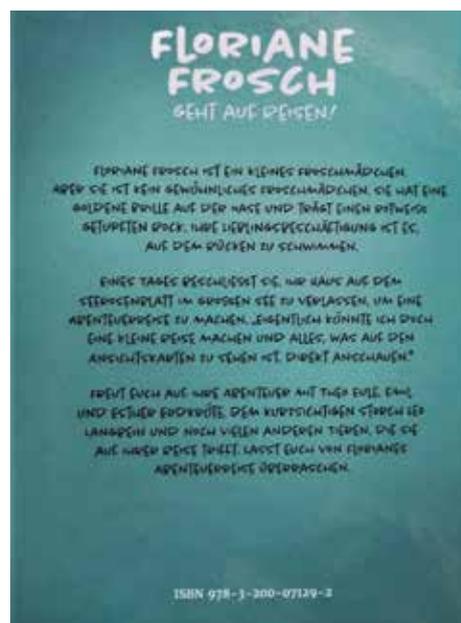
Floriane Frosch ist ein kleines Froschmädchen. Aber sie ist kein gewöhnliches Froschmädchen. Sie hat eine goldene Brille auf der Nase und trägt einen rotweiss getupften Rock. Ihre Lieblingsbeschäftigung ist es, auf dem Rücken zu schwimmen. Eines Tages beschließt sie, ihr Haus auf dem Seerosenblatt im großen See zu verlassen, um eine Abenteuerreise zu machen. Freut euch auf ihre Abenteuer mit Theo Eule, Emil und Esther Erdkröte, dem kurzsichtigen Storch Leo Langbein und noch vielen anderen Tieren, die sie auf ihrer Reise trifft.

In der Zwischenzeit können die Abenteuer von Floriane Frosch nachgelesen werden.

Das Buch kostet € 15.- und ist sowohl für Volksschulkinder geeignet zum selbst lesen als auch für Kindergartenkinder, um ihnen die Geschichten vorzulesen.

Gerne sende ich Ihnen auch ein Exemplar zu. Mit Versand kostet das Buch € 18.--. Bestellungen können sie unter info@florianefrosch.at aufgeben.

Mein Name ist Mag. Dr. Michaela Hutz, ich bin Lehrerin an der Katholischen Bildungsanstalt für Elementarpädagogik und in meiner Freizeit seit vielen Jahren an der Leobühne als Schauspielerin und Regisseurin tätig. Floriane Frosch ist für die Bühne entstanden und bringt hoffentlich vielen Kindern eine spannende Auszeit vom Alltag.



Impressum:

Eigentümer: Gemeinde Wattenberg

Wattenberg 23a

6113 Wattenberg

mail: gemeindeblatt@wattenberg.at

Redaktionsverantwortlicher: Bürgermeister Franz Schmadl

Redaktionsteam: Barbara Haag-Erlar, Maria Farbmacher, Alexandra Steinlechner, Franz Heumader

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autoren wieder und müssen sich nicht mit jener des Herausgebers decken.

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Redaktionsschluss: 1. Juli, 1. Oktober, 1. Jänner, 1. April

Layout: Dieter Farbmacher

Druck: EinsZweiDrei Druck& Kopie Schwaz

Bildrätsel

Die Gewinnerin des Rätsels der Gemeindezeitung heißt Sophia Pittl. Der Überraschungspreis wurde von Magdalena Sporer spendiert.



Herzliche Gratulation der Gewinnerin und ein „Dankeschön“ an die Spenderin und allen Teilnehmern!

Rätselaufgabe



Links seht ihr einen kleinen Ausschnitt eines Bildes. Findet den Beitrag zu dem der Bildausschnitt gehört. Gesucht wird der Name des Beitrages und auf welcher Seite das Bild sich befindet.

Schreibe die Lösung auf und schicke ein Email an gemeindeblatt@wattenberg.at oder eine kurze Nachricht (Name, Adresse, Lösungswort) und wirf es ins Postkastl bei der Gemeinde. Der Gewinner/in wird in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und erhält einen Überraschungspreis.

Einsendeschluss: **10. Mai 2021**

Rezept

Bärlauchnudeln

Zutaten für 4 Personen:

400 g Bandnudeln

400 g frischer Bärlauch

2 Schalotten (Zwiebel)

2 Knoblauchzehen

1 Becher Rahm (200 g)

¼ l Gemüsebrühe

200 ml Weißwein

Etwas schwarzer Pfeffer, Salz, Zitrone, Olivenöl



Zubereitung:

- Bärlauch waschen, trocknen und die groben Stiele entfernen. In feine Streifen schneiden
- Knoblauch klein hacken oder mit Knoblauchpresse pressen
- Schalotten in Olivenöl andünsten, sofort mit Rahm, Wein und Brühe ablöschen
- Alles 4-5 Minuten ohne Deckel einkochen lassen
- Dann den Knoblauch und frischen Bärlauch dazugeben, mit Salz, Pfeffer und Zitrone abschmecken
- Die bissfest gegarteten Nudeln in Olivenöl schwenken und mit schwarzem Pfeffer würzen
- Dann die Nudeln mit der Sauce vermengen und noch ziehen lassen

Viel Spaß beim Nachkochen und guten Appetit wünscht Christine Huber



